



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Das ist/ Allerley heilsame Tractätlein zu sonderbarem Trost der
Lebendigen vnd Abgestorbenen

Lohner, Tobias

München, 1684

§. 3. Daß man nicht verzweiflen solle/ wann man schon das gantze Leben
in Sünden hat zugebracht.

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10786024-4

§. 3.

Daß man nicht verzweifflen soll/
wan man schon das ganze Leben in Sün-
den hat zugebracht.

Du / der du in den alten oder letzten Tagen
den Anlat der Sünden vnd Laster verlassen
vnd angefangen hast auff dem Weeg der G-
erechtigkeit herein zutretten / auch nunmehr gute
Willens bist / warumb fürchtest vnd betrübst du dich
so sehr / gleich als ob dir kein Hoffnung des He-
ils mehr übrig wär? Erwinnere dich / lieber / erwinnere
dich deines genädigsten / gütigsten / vnd allerfühl-
sten Erlösers Jesu Christi / der in die Welt kom-
ist / die Sünder selig zumachen; für sie ist
Fleisch worden / für sie hat er gearbeitet / gelitten
das bittere Leiden / geschwizet Blut / vnd ist gestorben
du tanst ihm kein grössere Dnehr oder Schmach an-
thun / als wann du von wegen der Menge / Lang-
wierigkeit / oder des Grewels deiner Sünden an so-
ner Milbigkeit / Barmhertzigkeit / vnd Güte
verzweiffltest. Dnangesehendann daß du erst in de-
nem hohen Alter / oder am End dieses Lebens an-
fahest dich zubeßern / vnd mehr nicht dann ein Jahr
oder ein Monat / oder nur einen einzigen Tag al-
hier zuverbleiben hast / solt du doch gleichwol nicht
betrübt / noch zusehr kleinmütig werden: sondern
du hast Ursach / dich höchlich zuerfreuen / an-
sehen die überschwenckliche Güte Gottes gegen dich
welcher dich vor deinem Tode zu dich beruffen /

dir den guten Willen geschenckt hat / welcher auch
 (wie der selige Bernardus spricht) nicht sehr ach-
 tet an dem Menschen / was er gewesen / sondern
 was er anjeto seyn will. Mengstiger dich die verlohre-
 ne / vñnd in Entsecken vñnd Sünden zugebrachte
 Zeit dises vergangenen Lebens / dann soll dich hin-
 gegen trösten / vñnd dein Hers mit einer heylig vñnd
 starcken Hoffnung bevestigen jene Evangelische
 Gleichnus / darinnen du lifest / daß die jenigen /
 welche von dem Haußvatter vñnd die ailtste Stund
 gedingt / vñnd in den Weingarten geschickt seynd
 worden (das ist) welche im hohen Alter / vñnd in
 den letzten Tagen haben angefangen / mäßiglich / ge-
 recht / vñnd gottsförchtig zuleben / wiewol sie nur ein
 einzige Stund gearbeitet hatten / nichts desto wen-
 ger den Groschen der ewigen Seeligkeit empfangen
 haben / gleich wie die jenigen / welche den ganzen
 Tag gearbeitet / oder von Kind vñnd Jugend auff
 GDe gedient hatten / dahero nennet der Seelig-
 maker in dem Evangelio abermal selig nicht allein
 die / welche in der ersten oder andern / sondern auch
 die / welche in der dritten Wacht bereit gefunden
 werden. Auch solt du dich nicht vnordentlich förch-
 ten wegen Abgang der eygenen Verdienst; daran
 weil du allbereit durch den guten Willen / durch die
 Gnad Gottes / vñnd die wahre Lieb vereinigt bist
 mit Christo / so wirst du als ein lebendiges Glied
 theilhaftig seyn seiner vñnd aller seiner Heyligen
 Verdienst / du wirst warhafftig empfangen das
 Himmlische Erb / inreimal du in der Zahl der Kin-
 der GOTTES bist / fürwar du bist schon auß
 dem

denen / die in Christo **IESU** seynd / die nicht nach dem Fleisch wandern. Darumb kanst / vnd soldest du jezunder frölich werden auff die seelige Hoffnung / (wie gemeldter Paulus spricht) vnd auff die Zukunft der Herrlichkeit des grossen **Gottes** / vnd vnseres Heylands **IESU Christi** / der sich selbst für vns geben hat / auff daß er vns erlöse von aller Vngerechtigkeit / vnd reinigte ihm selbst ein Volk / das ihm wohlgefielle / vnd das da fleissig wäre in guten Wercken. Nun ist's billich / daß du mit grosser Freud auch wägest dise Wort: **IESUS Christus** ist vmb vnser Sünden willen dahin gegeben / vnd vmb vnser Gerechtigkeit willen auferstanden / vnd dise: Darinn stehet die Lieb / nicht daß wir **Gott** geliebt haben / sondern daß er vns zuvor geliebt hat / vnd gefand seinen Sohn für Versöhnung für unsere Sünd. Deßgleichen auch dise: **IESUS Christus** hat vns geliebet / vnd gewaschen von vnsern Sünden in seinen Blut. Vielleicht aber fürchtest du / daß / wann du von himmen scheydest / du nicht in die Peyn des Fegfeners kömest. Aber man soll auch dise überflüssige Sorg von sich legen / es ist dir durch auß nutz / daß du dich ganz vnd gar **Gott** ergebenst / vnd ihn laßest machen mit dir / was er will. Gleich wie du liebest sein Barmhertzigkeit / also mußt du auch lieben sein Gerechtigkeit. Er ist ein sehr gnädiger Vatter / welcher / es sey gleich / daß er seine Kinder / die sich mit den Herzen von den Sünden vnd Lasten ab / vnd zu ihm gewendt haben / in diesem Leben / oder in dem Fegfener geissele / solches anderst nicht thut / dann mit Väterlicher Lieb.

Wann

Wann du dann warhafftig begehrest / vnd dich be-
mühest ihm zugefallen / vnd dir leyd ist / daß du ihn
jemahl erzürnet hast / so wird er dich / wandu von
hinnen scheydest / nicht vnfreundlich / sonder freund-
lich auffnehmen / vnd in der Schoß seiner Barm-
herzigkeit beschützen / ob du schon ins Fegfeuer
kornbst / so wirst du doch der Erquickung vnd des
Trostes dasselbst nicht manglen / vnd versichert seyn
deines Heyls / vnd der zukünfftigen Seeligkeit:
vnd wirst lieber wollen da seyn / dann hie / allwo vil
Gelegenheiten seyn / Gott zubeleydigen. Dabe-
ro lesen wir / ein heiliger Mann soll gesagt haben
dise oder dergleichen Wort: wann ich versichert
wäre / daß ich nach meinem Tode ins Fegfeuer
kommen solte: so wäre ich ganz willig vnd bereit /
alsobald meinen Hals dem Schwerdt darzubieten /
damit ich meines Heyls gewiß seyn möchte. Es
seyn doch auch etliche Nachlässige / welche ihr Le-
ben nicht ernstlich bessern wollen / die pflegen zusa-
gen / es sey ihnen genug / wann sie nach ihrem
Tode in das Fegfeuer / vnd nicht in die Höl hinab
fahren: Aber sie reden sehr vnbedächlich / vnd wis-
sen nicht / was sie sagen. Dann dergleichen Leuth /
weil sie in ihren Nachlässigkeiten vnd Lastern frey-
willig verharren / müssen ein sehr schwäres vnd
greuliches Fegfeuer zugewarten haben. Wann
jedoch ihnen wird geben / daß sie ins Fegfeuer /
vnd nicht gar in die Höl hinunder steigen. Du as-
ber / O Mensch / der du guten Willens bist / der
du alle Sünd nunmehr hassst / vnd Gott zuleben
vnd zudiene begehrest / leg die vnmäßige Sorg
G v sei.

benheit / dann wann sich der Gottloß von seiner
 Ungerechtigkeit / die er gethan hat / bekehrt / vnd
 nun die Gebote / vnd thus Gerechtigkeit /
 wird sein Seel bey dem Leben erhalten: Ich will
 nicht mehr gedennen / die er jemahlen begangen
 hat / sondern er wird in seiner
 Gerechtigkeit / die er gethan hat / leben: oder soll
 ein Gefallen haben an des Gottlosen Tode / vnd
 nicht vielmehr / daß er sich von seinen Wegen
 kehre / vnd lebe: Tobias spricht auch: Befehret eu
 e Sünde / vnd thus Gerechtigkeit vor Gott
 Hoffnung / er wird mit euch sein Barmhertzig
 thun: vnd widerumben Isaias sagt: Welcher
 in Finsternuß gewandelt / vnd kein Liecht ge
 sehen / der hoffe auff den Namen des Herrn / vnd ver
 se sich auff seinen Gott. Dergleichen Ding
 den unzählig vil in heiliger Schrift gefunden
 für ein zu Gott bekehrte Seel sehr kräftige
 seynd / wider die Verzweiflung vnd das Mißtrauen
 Blohus in cor. sol. pusill.

S. 4.

Daß die Heilige Mutter Gott
 sonders mächtig vnd willig seye / den
 Sündern zu helfen.

GOTT der Vater sagte der Jungfrauen
 Maria: Maria der glorwürdigen Geb
 rin meines eingebornen Sohns ist von
 mir Gnade zugelassen / zu ehren des Worts / so
 worden / daß welcher Sünder / wer der auch
 mit einer andächtigen Verehrung zu ihr sticht